

GRÜNE HÄNGE UND DUFTENDE HAINE

Das Hochland von SRI LANKA ist von großen Teeplantagen geprägt. Abwechslung bieten malerische Strände und ein Besuch der alten Königsstadt Kandy.



Zimt, Kautschuk und Tee haben den Namen Ceylons in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Welt bekannt gemacht. Es ist der Tee, der die Landschaft noch heute prägt: Die einst von den britischen Kolonialherren angelegten Plantagen bedecken große Teile der Insel. Und Ceylon, das heute Sri Lanka heißt, darf sich drittgrößter Teeproduzent der Welt nennen.

Stilvoll lässt sich das Getränk inmitten des Anbaugebiets nahe der Stadt Hatton kosten, wo vier frühere Herrenhäuser zu noblen Unterkünften umgestaltet wurden. Den Gästen sind Butler zu Diensten, die den Tee auf Wunsch auch am Pool oder auf einer schattigen Veranda servieren.

Bei einem Ausflug nach Kandy, einst Kapitale des singhalesischen Königreichs, lohnt der nahe Botanische Garten. Buddhisten pilgern zum Tempel der Stadt, weil der eine besondere Reliquie sein Eigen nennt: Ein Backenzahn des Religionsstifters Gautama Buddha wird in einer goldenen Truhe aufbewahrt. Alljährlich im August gibt es eine große Prozession, bei der geschmückte Elefanten diese Truhe tragen.

In Pinnawela können die Dickhäuter das ganze Jahr über bestaunt werden. Dort kümmert sich ein Elefanten-Waisenhaus hauptsächlich um verletzte Tiere. Nicht zu vergessen: Sri Lankas Küste bietet kilometerlange Sandstrände, die zum Sonnen und Baden laden. www.lotus-travel.com